

Projekt Miteinander Turnen

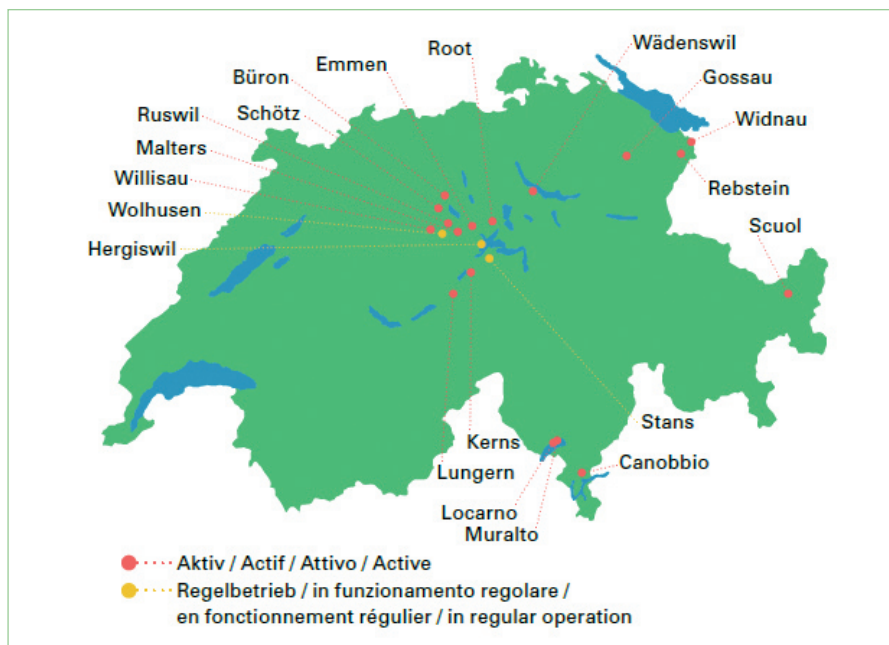
Neu auch in der romanischen Schweiz

Nach der Sommerpause ist der Betrieb der Vorschulturnangebote in unseren Projektstandorten wieder gestartet. Neu ist MiTu auch in der romanischen Sprachregion vertreten.

Für 2021/22 umfasst das Projekt MiTu insgesamt 22 betreute Projektstandorte. Die drei bisherigen Projektstandorte Wolhusen, Stans und Hergiswil am See wechseln in den Regelbetrieb und laufen weiter. Neu dürfen wir die Projektstandorte Willisau und Scuol im Netzwerk begrüßen. Weiteres zum Projektjahr 2021/22 verraten uns Pascale und Elias im Interview.

Was sind die nächsten Schritte im Projekt?

Pascale Josi (PJ), Standortverantwortliche MiTu: Ich werde in den kommenden Wochen sämtliche Angebote vor Ort besuchen und im Austausch mit den Vorschulturnleitenden, Vereinen, Familien und Gemeinden und Fachstellen sein. Unser Ziel ist es, Familien zu unterstützen, die Hilfe brauchen. Uns erreichen vermehrt mehr Anfragen von betroffenen Familien. Das ist einerseits ein positives Zeichen, dass das Projekt an Bekanntheit gewinnt, aber andererseits auch ein Zeichen, dass weiterhin viel Optimierungspotenzial im Bereich der Gleichstellung im Vorschulturnen vorhanden ist.



Elias Vogel (EV), Projektleiter MiTu: Auf strategischer Ebene werden wir alle Projektstandorte bis Ende 2022 in den Regelbetrieb überführen. Ab 2023 wird der Grundgedanke vom Projekt weitergelebt und in den Strukturen verankert sein. Hierzu werden wir mit den verschiedenen Zielgruppen und zusammen mit unseren Förderstellen weiter fokussiert arbeiten, damit der Übergang fließend und nachhaltig ist.

Was wünscht ihr euch für das kommende Jahr?

PJ: Ich wünsche mir bei den Besuchen von der Vorurteilslosigkeit, dem Bewegungsdrang und dem Entdeckergeist der Kinder angesteckt zu werden und mich in der Sporthalle inspirieren zu lassen. Ebenfalls erhoffe ich mir viele berührende Geschichten von Familien mit speziellen Bedürfnissen, die durch das Projekt den Zugang ins Vorschulturnen und hoffentlich langfristig ins Vereins- und Gemeindeleben finden.

EV: Ich wünsche den Familien bereichernde Begegnungen und viel Bewegung in und ausserhalb der Turnhalle. Im Wissen, dass sehr viele Vorschulturnangebote lange Wartelisten haben, ist es wichtig Synergien im Bereich der Bewegungsförderung im frühen Kindesalter zu nutzen.

Welche Hilfe oder Unterstützung können auch Vorschulturnleitende oder Vereine ohne Umsetzung des Projekts in Anspruch nehmen?

PJ: Wir haben im vergangenen Jahr weitere Hilfestellungen erarbeitet. Zum Beispiel wurde der Leitfaden zur Förderung der Gleichstellung im Vorschulturnen mit vielen Inputs publiziert und kann kostenlos bei uns bestellt oder heruntergeladen werden. Auf der Webseite www.mitu-schweiz.ch stehen auch Bücherlisten, Bewegungsparcours, Videos, ein aktuelles Covid-19-Update für den Bereich Vorschulturnen oder verschiedene Podcast-Folgen zu Themen der Bewegungsförderung und Gleichstellung in der frühen Kindheit zur Verfügung. Weiter bietet das Netzwerk in der Deutschschweiz und im Tessin zwei Weiterbildungen im Umgang mit Vielfalt im Vorschulturnen an, bei denen auch Vorschulturnleitende ohne Projektumsetzung herzlich willkommen sind.

EV: Für die Vorschulturnangebote soll unabhängig der Umsetzung vom Projekt die Möglichkeit bestehen, dass bei uns kleinere Fördergesuche mit dem Schwerpunkt «Gleichstellung im Vorschulturnen» eingereicht werden können. Hierzu wird ein Kriterienkatalog erarbeitet und im Frühjahr 2022 entsprechend informiert.